

Jugend, S. 2

Die Story über Treter

Fürstenfeldbrucker SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

Redaktion und Geschäftsstelle: Bullachstraße 16-18, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. (081 41) 61 14-0, Fax -80; Anzeigen: Tel. (081 41) 61 14-24, -25 und -26, Fax -85

E-Mail: lkr-fuerstenfeldbruck@sueddeutsche.de

Donnerstag, 18. Oktober 2001

Besuchen Sie unsere Ausstellung! **RUKU** Erleben Sie Sauna die RUKU Saunawelt 82335 Berg · OT Kreuzweg Am Kreuzanger 3 · Tel. 08151/953330 Besichtigung n. Terminvereinbarung **Gratiskataloge anfordern**

Heute

FÜRSTENFELDBRUCK

Donnernder Applaus

BBV-Bürgermeisterkandidat Erhard Baumann stellt sein Wahlprogramm vor und erntet jede Menge Zustimmung. Seite 3

OLCHING

Schule in Graßfing wächst

Die Pläne für die Erweiterung des Schulhauses sind fertig gestellt. In den Olchinger Ausschüssen gab es noch Debatten. Seite 4



PUCHHEIM

Ungarischer Festbesuch

Puchheim erwartet gut 100 Freunde aus den Partnerstädten Nagykanizsa und Zalakaros – Margarethe Stey beherbergt zwei von ihnen. Seite 5

MAISACH

Petersen geht zu den Freien Wählern

Der Dritte Maisacher Bürgermeister hat eine neue politische Heimat gefunden und tritt nun auf der Liste der parteifreien an. Seite 6

SPORT

Große Pläne, kleine Volleyballer

Die Idee von Ruben Acosta: Weltverband will Spielklasse für kleinere Spieler einführen, Sportler aus dem Kreis sind skeptisch. Seite 9

Leserbriefe 2
Service 12

Spatenstich für Realschul-Erweiterung

Maisach ■ Mit dem Bau der Orlando-di-Lasso-Realschule in Maisach wird die Erweiterung von insgesamt drei Realschulen im Landkreis fortgeführt. Der offizielle Spatenstich ist für den 23. Oktober diesen Jahres vorgesehen. Die Erweiterung der Orlando-di-Lasso-Realschule ist nun auf insgesamt 30 Klassen ausgebaut. Dieses Bauvolumen kann in einem zweige-



Gestern Abend vor 200 Gästen im Fliegerhorst

Scharping: Bruck bleibt zentraler Flughafen

Verteidigungsminister wirbt vor Wirtschaftsvertretern um verstärkte Kooperation mit der Bundeswehr

Von Thomas Soyer

Fürstenfeldbruck ■ Verteidigungsminister Rudolf Scharping (SPD) ist gestern Abend ziemlich spät dran gewesen bei seinem Besuch im Fliegerhorst-

ortschließungen die Rede sei. Und in der Tat hatte Scharping zuvor auch alle Einsatzfragen zum Stichwort Afghanistan äußerst ausweichend beschieden. „Hinreichend verschleiert“ nannte er das selbst an einer

200 Zuhörern im Kasino des Fliegerhorsts vortrug: Werbung für künftige intensive Kooperationsmöglichkeiten der Bundes-

wehr mit der Wirtschaft, zumal der mittelständischen, von der auch gelernt werden solle: „Wir werden uns angewöhnen müs-

sen, dass Ergebnisse mindestens so wichtig sind wie Regeln“, so Scharping. Soll heißen: Die Bundeswehr will effizienter wirtschaften lernen.

In Bruck, so lobte Minister Scharping, werde der Flughafen

Staatsgäste in der Haeusler-Villa

Zwischen einem Besuch der Albanien-Ausstellung im Völkerkundemuseum München und Treffen mit dem Ministerpräsidenten Edmund Stoiber und Wirtschaftsvertretern schaute der albanische Präsident Rexhep Maidani (links) am Dienstagabend bei der Kester-Haeusler Stiftung in der Kreisstadt vorbei. Stiftungsvorstand Volker Thieler (2. v. li.) hatte Maidani, dessen Ehefrau Lidra (3. v. li.) Minister, Sicherheitsrat und damit fast die gesamten albanischen Staatsregierung und den Botschafter zu einem Essen in die Haeusler-Villa geladen. Die Kester-Haeusler-Stiftung fördert Wissenschaft, Forschung und Kultur. Die Einladung gehört zum Herbstprogramm der Stiftung, bei dem Botschaftern die Gelegenheit gegeben wird, ihre Länder vorzustellen. An dem Abend wurden Kontakte für eine Kooperation der Brucker Stiftung mit Albanien geknüpft. eis/Foto: os

Alexander soll in Förderschule

Eltern wollen Widerspruch einlegen

Fürstenfeldbruck ■ Das Schulamt weist den 13-jährigen Alexander Reeh probeweise dem Förderzentrum West zu. Das hat die Behörde der Familie am Montag telefonisch mitgeteilt. Einen schriftlichen Bescheid erhalten die Eltern in den kommenden Tagen. Gegen die Entscheidung will die Familie Widerspruch einlegen. Wie berichtet, beharren die Eltern darauf, dass ihr entwicklungsverzögerter Bub weiter die Grund- und Hauptschule in Mammendorf besuchen darf und dort Förderstunden bekommt.

Henriette Lemnitzer, Leiterin des Brucker Schulamts, und der Rektor der Mammendorfer Schule, Werner Gerstberger, sind indes der Ansicht, dass Alexander im kognitiven und motorischen Bereich so „stark beeinträchtigt“ ist, dass er ein Förderzentrum besuchen sollte. Lemnitzer beruft sich auf eine entsprechende Anweisung des Kultusministeriums.

„In einer Klasse mit 17 Kindern, von denen jedes eine andere Behinderung hat, kann Alexander nicht individuell gefördert werden“, sagt hingegen Astrid Reeh. Alexander könne „das Einmaleins im Schlaf“ und schreibe Diktate „fehlerfrei“. Deshalb solle er weiter die Regelschule besuchen.

„Man kann nicht immer alles ablehnen und hat es noch gar nicht ausprobiert“, sagt hingegen Henriette Lemnitzer. Die Zuweisung an das Förderzentrum West erfolgt laut der Leiterin des Schulamts zunächst probeweise für drei Monate. Dann werde man sehen, „wie sich alles entwickelt“. In der Regelschule, die Alexander früher besucht hat, und dem Förder-